

## **mann im spiegel**

die stille kriecht wie eine fette spinne durch die stadt;  
du gehst barfuss durch die strassen, die der wind vergessen hat.  
das neonlicht hoch überm gläsernen palast  
morst eine botschaft in der sprache, die du noch nie verstanden hast.  
und im spiegelbild siehst du dein eigenes gesicht,  
und nackte schaufensterpuppen – vor morgen kleidet man sie nicht.

der mann im spiegel ist nackt, der mann im spiegel ist kalt,  
der mann im spiegel sieht dich nicht;  
der mann im spiegel ist fremd und wie das leben so alt,  
zeigt niemals dein gesicht;  
oh mann, berühre sie nicht, seine gläserne haut,  
sie ist für dich eine nummer zu gross.  
lach ihn aus, wenn er dir in die augen schaut,  
denn nur lachend wirst du ihn los.

und in den glaspassagen atmet leise die zeit.  
die stadt, sie liegt auf dem sprung, voller bössartigkeit –  
(nur in der kneipe auf der ecke ist gewaltig was los,  
da sitzt die dicke wirtin bei 'nem gast auf dem schoss,  
gelächter schäumt auf, wie in den gläsern das bier,  
und irgendwann fällt einer sternhagelvoll aus der tür - )

er stöhnt sich hoch; die kälte kriecht in ihn hinein;  
hat jetzt den mut zum schlafen, denn nüchtern fühlt er sich allein.  
er sieht dich an, so wie ein atemloser schrei,  
dann geht er dumpf und langsam heimwärts, an seinem spiegelbild vorbei –

der mann im spiegel ist nackt, der mann im spiegel ist kalt,  
der mann im spiegel sieht dich nicht;  
der mann im spiegel ist fremd und wie das leben so alt,  
zeigt niemals dein gesicht;  
oh mann, berühre sie nicht, seine gläserne haut,  
sie ist für dich eine nummer zu gross.  
lach ihn aus, wenn er dir in die augen schaut,  
denn nur lachend wirst du ihn los.

die ruhe kommt, und das gesicht im spiegel verfliegt,  
wenn ein lied die angst besiegt,  
wenn ein lächeln dir den ausweg zeigt,  
wenn der wind gegen morgen schweigt.